

Dach, Simon: Hauptfraw, die der Insterfluß (1632)

1 Hauptfraw, die der Insterfluß
2 Unterthänig ehren muß,
3 Die Geschlecht vnd Glück erhöhet
4 Vnd bey welcher ieder Zeit
5 Aller Zucht Vollkommenheit
6 In dem lichten Brande stehet:

7 Daß mein Korn sich jemahls fand,
8 Edle, danck ich deiner Hand,
9 Eine Last ist ietzt dahinten
10 Schon von einer JahresFrist,
11 Die in meiner Schachtel ist,
12 Aber in Papier vnd Tinten.

13 Die bekam ich hie, o Zier
14 Aller Tugend, auch von dir,
15 Sey mir hiervmb höchst gebehten,
16 Schaw auff vnsrer Künste Lohn
17 Vnd wie Armuht, Schmach vnd Hohn
18 Vnß erbärmlich vntertreten.

19 Jetzt versorgt sich weit vnd breit
20 Jedes auff die Winterzeit,
21 Solches sieht ein ieder morgen,
22 Dieser saltzet Schöpsen ein,
23 Der kaufft Ochsen, jener Schwein,
24 Ich nur kan mich nicht versorgen.

25 Darbt denn nochmahls diese Hand,
26 Welche gantzes Preussenland
27 Nicht in schlechten Ruhm kan setzen;
28 Der so manchen Adel singt,
29 Wirdt von Armuht der vmbringt,

30 Muß ihn Gramm vnd Roht behetzen?

31 Hilff mir nur auch dieses mahl,

32 Ich verwette, dein Gemahl

33 Ist mit allem wol zufrieden,

34 Reichst du mir dieß Stückchen Brodt,

35 Wirdt alßdann von mir die Noht

36 Eine Zeitlang seyn geschieden.

(Textopus: Hauptfraw, die der Insterfluß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53177>)